

A 011. 12. 29

- 2 -

einem anderen Raga mit scheinbar gleichartiger Leiter ebenso unterscheiden wie die Farbgebung eines Cézanne von der eines Corot, ~~webei dieser Unterschied ebenso leicht erkennbar ist.~~ Die musikalische Palette schafft eine Klangatmosphäre, die ganz bestimmte Gefühle ausdrücken soll. Die Kunst des Interpreten besteht darin, sämtliche Aspekte dieses - fast möchte man sagen - Seelengemäldes improvisierend darzustellen. Es liegt nahe, daß die Gefühlswelt, die hier musikalisch erschlossen wird, auch von einem Dichter oder Maler ausgedrückt werden kann. Daher gehören zu jedem Raga bestimmte Gedichte und bildliche Darstellungen. So auch zu dem Raga, den wir in dieser Sendung in verschiedenen Interpretationen hören, nämlich dem Raga "Todi" der nordindischen Tradition - in der südindischen hat er nämlich eine völlig andere Gestalt. Der Raga "Todi" soll Liebenswürdigkeit, Anmut und Sinnlichkeit, gleichzeitig aber auch Melancholie, Erwartung und Hoffnung zum Ausdruck bringen. Eines der vielen Gedichte, das diesem Raga zugeordnet ist, vergleicht "Todi" mit einem zarten jungen Mädchen: "Die Hirschkuhe des Waldes werden durch den Anblick der schönen Todi entzückt, deren Leib nach Safran und Kampfer duftet und weiß wie die Jasminblüte ist. Sie klammert sich an das Gewand des Mannes, den sie leidenschaftlich liebt; ihr bezauberndes Antlitz verrät Erregung. In ihrer Nähe liegen eine Laute und ein Weinpokal."

Im folgenden versuchendie beiden bengalischen Sänger Robin und Pradeep Chatterjee diese Gefühlsmischung aus jugendlicher Leidenschaft, Trunkenheit, Vergnügen und Sehnsucht - Schönheit darzustellen, und zwar in der Form eines so - unter Raga, einer der ausgeprägtesten Gattungen